

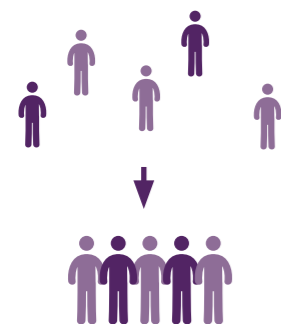


ZUHÖR- UND SPRACHBILDUNG ALS SCHLÜSSELKOMPETENZEN FÜR BILDUNGSERFOLG UND INTEGRATION



KOOPERATIVES BILDUNGSMANAGEMENT

SPRACHBILDUNG GEMEINSAM VERANTWORTEN



VON EINZELNEN INITIATIVEN UND PROJEKTEN ZU EINER KOOPERATIVEN VERANTWORTUNGSGEMEINSCHAFT

In Deutschland leben Menschen aus über 190 Herkunftsländern, ähnlich viele Sprachen gehören zur Alltagswelt der Kinder. Damit sichergestellt ist, dass sich jedes Kind als wertvollen Teil der Gesellschaft erlebt und unabhängig von seiner sozialen und kulturellen Herkunft gerechte Bildungschancen erhält, stellt die Stärkung von sprachlichen, kulturellen und sozialen Kompetenzen eine zentrale Aufgabe von Familien und Bildungseinrichtungen dar.

Um dieser Aufgabe im Sinne der Kinder gerecht zu werden, braucht es ein kommunales Bildungsmanagement, das auf einer kooperativen Verantwortungsgemeinschaft von Kommunen und Zivilgesellschaft aufbaut.

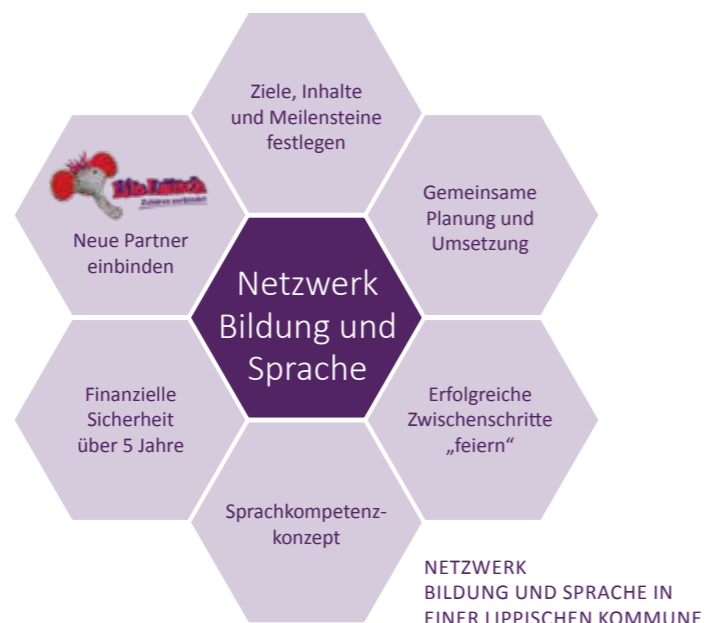
„Viel gemacht = viel gebracht.“ Diese auf den ersten Blick stimmige Gleichung geht auf den zweiten Blick doch nicht immer auf. Davon können viele Kommunen, Akteure und Bildungseinrichtungen umfassend berichten.

Wir möchten Sie an den Erfahrungen des Kreises Lippe und der Stiftung Zuhören mit ihrem Programm „Lilo Lausch“ teilhaben lassen und aufzeigen, welche Faktoren zu einem nachhaltigen und erfolgreichen Unterstützungssystem für die frühkindliche Sprachbildung beitragen.



„Investitionen in Zuhörbildung und Sprachbildung zu einem sehr frühen Zeitpunkt sind bedeutsam, da die positiven Effekte einer gelingenden Sprachentwicklung somit die größte Wirkung zeigen.“

Markus Rempe, Leiter Fachdienst Bildung Kreis Lippe / Vorstandsvorsitzender Lippe Bildung eG

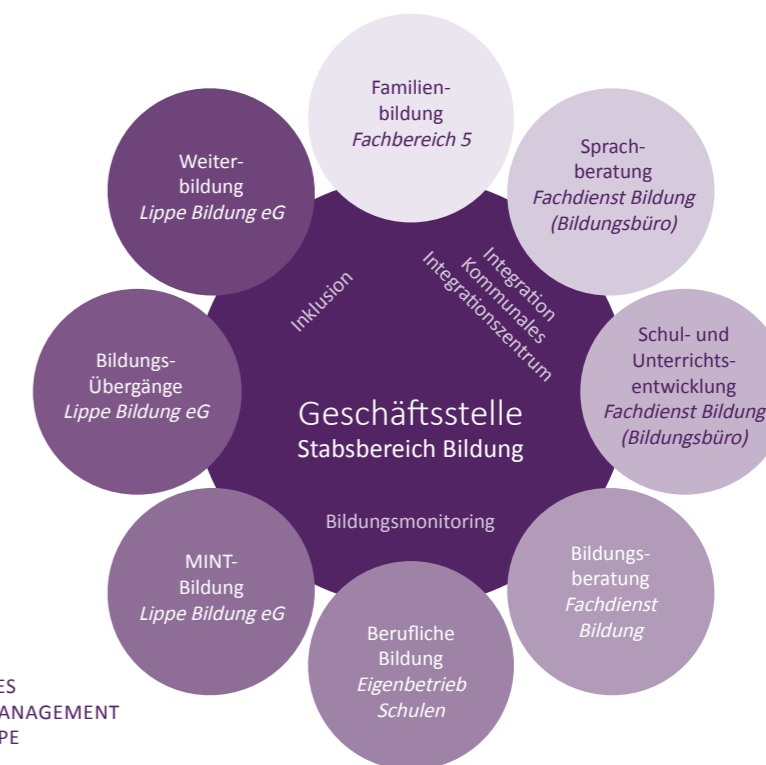


KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT IM KREIS LIPPE

Die Vernetzung von Bildungsstrukturen im Kreis Lippe als kommunaler Gestaltungsauftrag hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Hintergrund dieser Entwicklung ist die Erkenntnis, dass die Bewältigung zahlreicher wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen nur gelingen kann, wenn in den Kommunen ein funktionierendes System der Analyse, Planung und Umsetzung strategiegeleiteter Aktivitäten vorhanden ist.

Eine wesentliche Rolle innerhalb dieser Strukturen spielen die kommunal-staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure. Sie richten sich in ihrer Arbeit auf jeweils spezielle Zielgruppen und Handlungsfelder aus und binden komplementäre Akteure aus den Bereichen der formalen, non-formalen oder informellen Bildung ein.

KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT IM KREIS LIPPE



Dieser Umstand bringt es mit sich, dass die in kommunalen Bildungsnetzwerken bedeutsamen Themen äußerst vielfältig sind. Verbindendes Element ist häufig die Bearbeitung von Handlungsfeldern entlang der Bildungskette, hier konkret der Sprachbildung.

Im Bereich der Sprachbildung sind neben dem Bildungsmonitoring des Kreises, der Schulaufsicht für die Grundschulen, den Kita-Fachberatungen oder dem Fachdienst Bildung auch Vertreter/innen von Kitas, Grundschulen und Stiftungen beteiligt, die gemeinsam die Planung und Umsetzung verantworten. Neben der dafür erforderlichen Vernetzung ist insbesondere die Entwicklung einer gemeinsamen Kooperationskultur eine zentrale Herausforderung. Dabei geht es oft um neu aufzubauende Formen der Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren, die nicht nur einer hierarchischen Logik folgen, sondern stark von horizontalen, netzwerkartigen Beziehungen geprägt sind.

DIE KOOPERATION DES KREISES LIPPE MIT DER STIFTUNG ZUHÖREN

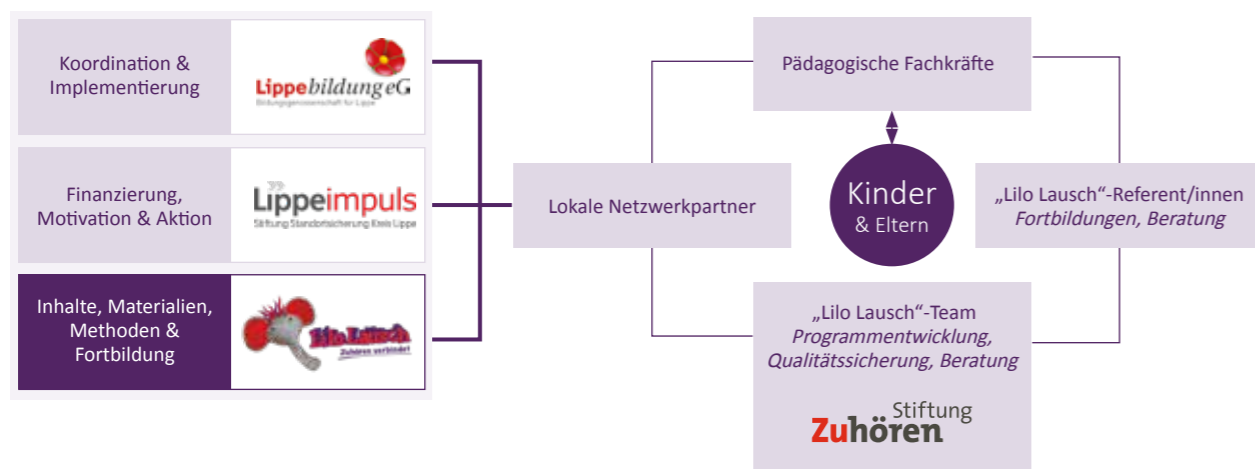
Um die Zuhör- und Sprachbildung im Bereich der frühkindlichen Bildung zu stärken, wurde das Programm „Lilo Lausch“ der Stiftung Zuhören von der Stiftung Standortsicherung nach Lippe geholt.

In Kooperation mit der Stiftung „Für Lippe“, der Meyer-Sickendiek-Stiftung und dem Partner Kreis Lippe wird „Lilo Lausch“ seit 2015 bereits in 65 Kindertagesstätten umgesetzt.

Die nachhaltige Zusammenarbeit entwickelte sich in einem kooperativen Prozess unter Berücksichtigung der regionalen Bedarfe und Strukturen. Die gemeinsame Umsetzung konnte durch die Erfahrung aller beteiligten Akteure gestaltet werden und basiert im Wesentlichen auf folgenden Gelingensbedingungen:

- Definition gemeinsamer Ziele
- klare und verbindliche Absprachen zur Rolle und Aufgabe der einzelnen Akteure
- Einbeziehung der Kompetenzen und Erfahrungen aller Partner
- Transparenz in der Planung und Umsetzung
- regelmäßiger Austausch in Steuerungsgruppen
- Freude und Motivation durch gemeinsame Aktionen (z. B. Hörspielwettbewerbe)
- Qualitätssicherung durch Wirkungsanalyse und bedarfsorientierte Weiterentwicklung

DIE KOOPERATION IM KREIS LIPPE GESTALTET SICH WIE FOLGT:



„Uns hat das Gesamtkonzept direkt begeistert. Es ist uns wichtig, bereits die Kleinsten in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern. Neben der Mehrsprachigkeit hat uns auch überzeugt, dass bei Lilo Lausch die Eltern einbezogen werden.“

Dr. A. Heinrike Heil, Geschäftsführerin der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe



„Für uns ist das Konzept eine ideale Ergänzung unserer Aktivitäten zur Sprachbildung und Sprachförderung in der Grundschule sowie zur MINT-Bildung in der Kita. Wir sind begeistert, dass sich die Stiftung Zuhören so auf unsere vorhandenen Strukturen eingelassen und das Programm gemeinsam mit uns und der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe bereits in so viele Kitas getragen hat.“

Markus Rempe, Leiter Fachdienst Bildung Kreis Lippe / Vorstandsvorsitzender Lippe Bildung eG

ZUHÖR- UND SPRACHBILDUNG MIT „LILO LAUSCH – ZUHÖREN VERBINDET“



Für Bildungseinrichtungen mit Kindern ab 2 Jahren!
Z. B. KiTas, Grundschulen und Familienzentren

- Zuhör-, Sprach- und Medienbildung
- Integration und interkulturelles Lernen
- Lärmprävention & Förderung von Achtsamkeit
- Zusammenarbeit mit Familien



„Lilo Lausch“ baut auf den Bildungsplänen der Bundesländer für die frühe Bildung auf. Durch eine alltagsintegrierte Zuhör- und Sprachbildung stärkt es die sprachlichen, kulturellen und sozialen Kompetenzen der Kinder und trägt zu einem gelingenden Übergang in die Schule bei. Das Fortbildungskonzept für pädagogische Fachkräfte beinhaltet praxiserprobte Methoden und Materialien in über 50 Sprachen und bietet zahlreiche Anregungen für die Arbeit mit Kindern ab zwei Jahren und für die Zusammenarbeit mit Eltern.

„Lilo Lausch“ fördert eine wertschätzende Zuhörkultur in Bildungseinrichtungen und Familien, die von Achtsamkeit geprägt ist und sprachliche Vielfalt als Chance versteht.



„Lilo Lausch umfasst genau das, was ich mit den Kindern machen möchte: die Zuhörfähigkeit, die Sprachentwicklung, das Vorlesen und die Aufmerksamkeit schulen. Das Konzept holt die Kinder in ihrer aktuellen Entwicklung ab. Ich erreiche Kinder, die relativ schüchtern oder besonders aktiv sind, und auch Kinder, die noch kein Deutsch sprechen. Alle Beteiligten fühlen sich in diesem Rahmen aufgehoben.“

Nina Ziegenbein, Sprachtherapeutin
Wiesbaden

Die Stiftung Zuhören setzt sich für eine zuhörfreundliche Gesellschaft ein und fördert das Zuhören in Bildung, Kultur, Medien und Wirtschaft. Mit Programmen wie „Lilo Lausch“ und den „Hörclubs“ stärkt sie insbesondere Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg und bietet pädagogischen Fachkräften ein vielfältiges und praxisnahes Fortbildungsprogramm. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der Zuhörforschung trägt die Stiftung Zuhören zu gelingender Verständigung, Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe bei.



LILO LAUSCH WIRKT



„Lilo Lausch schenkt den Kindern Mut, nicht nur die eigene Sprache, sondern auch aktiver Deutsch zu sprechen. Kinder und Familien fühlen sich angenommen und wertgeschätzt. Dies sind wichtige Grundlagen für ein chancengerechtes Bildungssystem, das nachhaltige Perspektiven auf Integration und Teilhabe eröffnet.“
 Prof. Dr. Norbert Neuss, Justus-Liebig-Universität Gießen

Das Programm wurde unter Leitung von Prof. Dr. Norbert Neuß, Institut für Schulpädagogik, Elementarbildung und Didaktik der Sozialwissenschaften der Universität Gießen, mit 40 pädagogischen Fachkräften wissenschaftlich evaluiert und bestätigt eine deutliche Wirksamkeit bei Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Wissenschaftliche Evaluation belegt die Wirksamkeit bei den Zielgruppen



| Kinder | Pädagogische Fachkräfte | Eltern |
|--|--|--|
| ✓ Steigerung von sprachlichen Fähigkeiten und Sprechfreude | ✓ Stärkung der pädagogischen Arbeit | ✓ Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit |
| ✓ Sensibilisierung für das Zuhören | ✓ Zugang zu Kindern mit besonderem Bedarf | ✓ Gegenseitige Wertschätzung |
| ✓ Förderung des Interesses an Sprachen | ✓ Offenere, vorurteilsbewusstere Haltung | ✓ Förderung der Integration |
| ✓ Höhere Konzentrationsfähigkeit | ✓ Förderung einer interkulturellen Willkommenskultur | ✓ Wirkung bis in die Familien hinein |
| ✓ Verbesserung sozialer und interkultureller Kompetenzen | ✓ Beitrag zur Lärmprävention | ✓ Positiverer Umgang mit eigener Familiensprache |



„Mit dem Übergang vom Elementar- in den Primarbereich ist bis heute ein erhöhtes Risiko für Kinder verbunden, selektiert und separiert zu werden. Sprachliche und kommunikative Fähigkeiten stellen die Schlüsselkompetenzen für die Verständigung und den interkulturellen Austausch dar.“ Prof. Dr. Timm Albers, Universität Paderborn

Voraussetzungen für Bildungserfolg und Teilhabe



| |
|---|
| Gesellschaftlicher Zusammenhalt |
| aktive Teilhabe in der Gesellschaft |
| Bildungsgerechtigkeit & Integration |
| gelingender Übergang in die Schule |
| Kognitive, kulturelle und soziale Kompetenzen |
| Sprachbildung |
| Zuhörbildung |

FORTBILDUNGEN UND MATERIALBOX



„An Lilo Lausch überzeugt mich vor allem die einfache, kindgerechte, spielerische Herangehensweise an komplexe Themen wie aktives Zuhören, Sprache und Mehrsprachigkeit. Lilo Lausch ermöglicht der Fachkraft, sich selbst mit eigenen Themen, Interessen, Vorlieben und somit auch der eigenen Persönlichkeit einzubringen. Dies ist ein nicht unwesentlicher Faktor, der Lilo Lausch so unvergleichlich macht.“
 Nicoletta Schenk, Sprachheilpädagogin und „Lilo Lausch“-Lehrbeauftragte an der Universität Gießen und der Universität Düsseldorf

Die zweitägige Basisfortbildung vermittelt die Grundlagen des „Lilo Lausch“-Programms. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis wird verdeutlicht, wie Lilo Lausch im Kindergartenalltag, in Gruppen und gemeinsam mit Eltern gestaltet werden kann. Die pädagogischen Fachkräfte erhalten praxisnahe Methoden und Anregungen zu folgenden Themen:

- Zuhör- und Sprachbildung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Mehrsprachigkeit
- Medienkompetenz
- Interkulturelles Lernen

Die eintägigen Vertiefungsseminare bauen auf der Basisfortbildung auf und bieten den pädagogischen Fachkräften eine regelmäßige Vertiefung zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Hörstücke selbst gestalten
- Stille und Entspannung
- Bewegen – Zuhören – Sprechen
- Lilo in der Krippe

Weitere Informationen zu „Lilo Lausch“ finden Sie unter: www.lilolausch.de

Die praxisnahen Fortbildungen werden von Fachreferenten für Frühe Sprach- und Zuhörbildung, Medienpädagogen, Sprachtherapeuten und Sprachheilpädagogen mit langjähriger Praxiserfahrung geleitet. Durch regelmäßige Schulungen der „Lilo Lausch“-Referent/innen sichert die Stiftung Zuhören die Qualität der „Lilo Lausch“-Methodik und -Didaktik.



„Lilo Lausch“-Zertifikatsvergabe an pädagogische Fachkräfte aus dem Kreis Lippe

„Zuhören braucht nicht nur Mut, sondern zunächst ganz grundlegend die Fähigkeit dazu. Mit alters- und zielgruppengerecht entwickelten Angeboten unterstützt die Stiftung Zuhören die Stärkung der so wichtigen Kompetenz des Zu- und Hinhörens, die auch eng mit einer Haltung der Geduld, des Respekts und der Offenheit verbunden ist.“

BUNDESPRÄSIDENT FRANK-WALTER STEINMEIER, SCHIRMHERR DER STIFTUNG ZUHÖREN



Lippeimpuls
Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe

Dr. A. Heinrike Heil

Geschäftsführerin der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe

Telefon: 05231 / 62 - 596

E-Mail: heil@lippeimpuls.de



Lippebildung eG
Initiative gemeinnütziger Bildung

Markus Rempe

Leiter Fachdienst Bildung Kreis Lippe /

Vorstandsvorsitzender Lippe Bildung eG

Telefon: 05231 / 62 - 478

E-Mail: m.rempe@kreis-lippe.de



Lilo Lausch
Zuhören verbindet

Simone Groos

Programmleiterin „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“

Telefon: 069 / 155 - 6835

E-Mail: groos@stiftung-zuhoeren.de



Code scannen und sehen,
wie Lilo Lausch wirkt:



Stiftung
Zuhören

© 2018